



Rote Woche

Ausgabe 8/2015, 20. März

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken
aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freunde,

mit dem echt starken Ergebnis von 93,4 Prozent wurde Nils Schmid am Samstag auf dem **Landesparteitag in Singen** von den Delegierten als unser Spitzenkandidat für die Landtagswahl im kommenden Jahr nominiert. Mein herzlichster Glückwunsch! Ich bin überzeugt davon, dass wir mit Nils auf den richtigen Mann setzen!

Er machte in seiner Rede deutlich, dass in den vergangenen vier Jahren gemeinsam mit dem grünen Koalitionspartner viel erreicht wurde.

„Wir haben Baden-Württemberg offener, moderner und gerechter gemacht“, schwor er in seiner Rede die Genossinnen und Genossen ein. Die Stimmung war gut, denn es gibt viel, auf das wir stolz sein können. Die Zahlen sprechen für sich: Wirtschaftlich geht es Baden-Württemberg besser als jemals zuvor. Die Arbeitslosigkeit sinkt weiter. Ebenso die Zahl der Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher. Der Haushalt ist konsolidiert. Die Landesregierung hat in die Zukunft investiert und unter anderem die Kinderbetreuung massiv ausgebaut.

Auch in Zukunft soll die Politik unter dem sozialdemokratischen

Dreiklang „Gute Arbeit, Zeit für Familie und Bildungsgerechtigkeit“ stehen. Denn für die SPD gehört beides zusammen: wirtschaftliche Stärke und soziales Miteinander, Innovation und

Gerechtigkeit. In einer „Singener Erklärung“ hat der Landesparteitag Nils Schmid Positionen unterstützt und den Regierungsanspruch der SPD bekräftigt.

„Wir haben dieses Land, das die CDU viel zu lange als ihren Besitz betrachtet hat, den Baden-Württembergern zurückgegeben!“ Genau diese Aussage unseres Spitzenkandidaten können wir alle als Motivation nehmen für einen erfolgreichen Wahlkampf in den kommenden Monaten.

Die Rede von Nils Schmid ist hier nachzulesen: <http://www.spd-bw.de/index.php?nr=87478&menu=1>



Fotos (2): SPD Baden-Württemberg

Besuch auf der CeBIT in Hannover

In dieser Woche findet in Hannover die weltweit größte Messe für Informationstechnik CeBIT statt. Für meine Abgeordnetenkolleginnen aus der AG Digitale Agenda und mich ist der Besuch dort natürlich ein Pflichttermin.

Am Sonntag und Montag hatte ich Gelegenheit zu zahlreichen interessanten und neuen Begegnungen an den Messeständen von Unternehmen, staatlichen Projekten und Startups. Unter anderem habe ich Gespräche mit Verantwortlichen der Firmen SAP, Microsoft und Salesforce sowie der Fraunhofer Gesellschaft und des IT-Planungsrats geführt.

Der IT-Planungsrat ist ein politisches Steuerungsgremium von Bund und Ländern, das die Zusammenarbeit im Bereich der Informationstechnik koordiniert. Getroffen haben wir dort Heike Raab (1.v.r.), Staatssekretärin und Beauftragte der Landesregierung Rheinland-Pfalz für IT sowie Mitglied im Planungsrat, und unsere ehemalige SPD-Abgeordnete Kollegin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (2.v.r.), die seit November 2014 Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz ist.



Foto: IT-Planungsrat

Schülergruppe aus Empingen zu Gast in Berlin

„Können Sie sich selbst wählen?“ Am Dienstag hatte ich ein Gespräch mit etwa 60 NeuntklässlerInnen der Werkrealschule Empingen, die zurzeit in Berlin zu Besuch sind.

Die Fragen der Jugendlichen waren wieder ein bunter Strauß an Themen, so beispielsweise zu meinem Werdegang, Angela Merkel und der Netzpolitik.



Foto: Kira Sagner

In diesem Jahr werden noch einige hundert Schülerinnen und Schüler aus den Kreisen Calw, Freudenstadt und Böblingen nach Berlin kommen, deren Fahrten ich gerne mit einem Fahrtkostenzuschuss unterstütze, den ich als Abgeordnete zur Verfügung habe.

Verena Bentele im Ausschuss Digitale Agenda

Die Bundesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Verena Bentele, war am Mittwoch zu Gast im Ausschuss Digitale Agenda.

Sie sprach mit uns Abgeordneten über Barrierefreiheit im Internet und die besonderen Problematiken, denen Menschen mit Behinderungen in der digitalen Welt begegnen.



Mittels konkreter Beispiele vermittelte sie die Notwendigkeit, ein barrierefreies Internet und barrierefreie digitale Anwendungen voranzutreiben: Die TAN-Generatoren von Banken beispielsweise sind nur in Einzelfällen auch für Sehbehinderte zu bedienen oder Gesetzesentwürfe mit zumeist komplexen Sachverhalten werden oft nicht in einfacher Sprache für beispielsweise funktionale Analphabeten zur Verfügung gestellt.

„Barrierefreiheit ist kein nettes Add-On!“, appellierte Bentele an uns NetzpolitikerInnen.

In meiner Fraktion werde ich mich in dieser Sache zukünftig einbringen, damit in allen Prozessen in der digitalen Welt die Barrierefreiheit von Anfang an mitgedacht und umgesetzt wird.

Circa 250 Millionen Euro für Kommunen im Ländle

Das Bundeskabinett hat in dieser Woche ein Kommunalpaket beschlossen, das eine deutliche finanzielle Entlastung der Kommunen beinhaltet. Insgesamt handelt es sich um 15 Milliarden Euro.



Dazu zählt ein Sondervermögen, das 3,5 Milliarden Euro umfasst. Auf Basis eines Schlüssels, der Einwohnerzahl, Höhe der Kassenkredite und Anzahl der Arbeitslosen berücksichtigt, wird das

Geld an die Bundesländer verteilt. Auf Baden-Württemberg kommen so 7,1 Prozent des Sondervermögens, das sind fast 250 Millionen Euro.

Aufgabe der Länder ist es jetzt, festzulegen, welche Kommunen als finanzschwach definiert werden. Die Gelder können für neue oder bereits geplante Projekte eingesetzt werden.

Eine Pressemitteilung dazu findet Ihr auf meiner Internetseite: <http://www.saskiaesken.de/aktuelle-artikel/esken-freut-sich-ueber-ca-250-millionen-euro-fuer-kommunen-in-baden-wuerttemberg>

Equal Pay Day: Endlich Entgeltgleichheit herstellen!

Der durchschnittliche Lohnabstand zwischen Frauen und Männern beträgt statistisch noch immer 22 Prozent und ist damit seit Jahren fast unverändert. Diese Ungleichheit müssen wir endlich beenden. Wir werden daher die von Frauenministerin Manuela Schwesig geplanten gesetzlichen Regelungen zur Herstellung von Entgeltgleichheit auf den Weg bringen und damit in diesem Jahr den entscheidenden Schritt machen.

Der Equal Pay Day macht heute auf diese bestehende Ungleichheit zwischen Männern und Frauen aufmerksam und fordert gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Der von den Gegnern des Entgeltgleichheit-Gesetzes vorgebrachte Einwand, ein solches Gesetz würde nur große Bürokratie verursachen, ist völlig fehl am Platz, auch weil die genaue Ausgestaltung des Gesetzes noch gar nicht feststeht. Es ist symptomatisch, dass schon vor der Diskussion der Eckpunkte von Arbeitgeberverbänden gegen das geplante Gesetz Sturm gelaufen wird.

Telefonsprechstunde der Landesgruppe am Montag

Die SPD-Bundestagsabgeordneten aus Baden-Württemberg, meine Landesgruppe, bieten am kommenden Montag, den 23. März, von 19 bis 20 Uhr eine Telefonsprechstunde an.

Meine KollegInnen und ich stehen AnruferInnen aus Baden-Württemberg als Ansprechpartner zur Verfügung und beantworten Fragen zu unseren politischen Arbeitsschwerpunkten in Berlin. Ich stehe unter 030-227-75205 gerne zu den Themen Bildung und Digitale Agenda Rede und Antwort.



Eine Übersicht mit meinen KollegInnen, deren Fachgebiete und deren Telefonnummern gibt es auf meiner Homepage: <http://www.saskiaesken.de/aktuelle-artikel/erste-telefonsprechstunde-der-spd-landesgruppe-baden-wuerttemberg>

Herzliche Grüße

Eure

A handwritten signature in black ink that reads "Saskia Esken".

Kommende Veranstaltungen:

- 10. April: **Roter** Ratschlag zu den Abkommen TTIP und CETA; Horb
- 12. Mai: Bürgersprechstunde; Bad Wildbad
- 13. Mai: Veranstaltung „In Würde leben, in Würde sterben“ mit PSts Christian Lange; Nagold
- 22. Mai: **Roter** Ratschlag zu den Abkommen TTIP und CETA; Calw
- 7. Juli: Veranstaltung „Ein halbes Jahr gesetzlicher Mindestlohn“ mit Katja Mast, MdB; Bad Liebenzell

Abgeordnetenbüro Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro

Turmstraße 18

72202 Nagold

Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de

www.saskiaesken.de

facebook.de/eskensaskia

twitter.com/eskensaskia